

## **AMTLICHE MITTEILUNGEN**

**VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB**

**AUSGABE 193.16 VOM 12. AUGUST 2016**

---

### **FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FÜR DAS FACH GERMANISTISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN ZWEI-FACH-BACHELORSTUDIENGANG DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN**

**VOM 12. AUGUST 2016**

**Fachspezifische Bestimmungen für das Fach Germanistische Sprachwissenschaft der Prüfungsordnung  
für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität  
Paderborn**

**vom 12. August 2016**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547) hat die Universität Paderborn die folgenden fachspezifischen Bestimmungen erlassen:

## **Inhalt**

§ 1 Allgemeine und fachspezifische Bestimmungen .....	3
§ 2 Studienbeschreibung und Studieninhalte .....	3
§ 3 Besondere Bestimmungen zur Kombination von Fächern .....	4
§ 4 Studienbeginn .....	4
§ 5 Zugangsvoraussetzungen .....	4
§ 6 Studienumfang und Module .....	4
§ 7 Zulassung zu Bachelorprüfungen.....	6
§ 8 Prüfungsleistungen und qualifizierte Teilnahme.....	6
§ 9 Bachelorarbeit .....	7
§ 10 Übergangsbestimmungen .....	7
§ 11 Inkrafttreten und Veröffentlichung .....	7
Anhang:.....	8
Studienverlaufsplan.....	8

## § 1

### Allgemeine und fachspezifische Bestimmungen

Diese fachspezifischen Bestimmungen gelten nur in Verbindung mit der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen).

## § 2

### Studienbeschreibung und Studieninhalte

Das Studium der Germanistischen Sprachwissenschaft vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen in der sprachwissenschaftlichen Beschreibung und Analyse von Texten und Gesprächsprozessen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sprachliche Strukturen zu erkennen und deren Bedeutungen und Funktionen im engeren Kontext von Texten und Gesprächen sowie im weiteren Kontext gesellschaftlicher Kommunikationsprozesse zu reflektieren. Gleichzeitig entwickeln sie Professionalität in der Gestaltung eigener Text- und Gesprächsbeiträge. Das Studium der Germanistischen Sprachwissenschaft konzentriert sich auf die deutsche Sprache und deren Varietäten (Umgangssprachen, Dialekte, Standardsprache), bezieht in einer vergleichenden Perspektive aber auch andere Sprachen mit ein.

Zwei Basismodule vermitteln Grundlagenwissen, das Voraussetzung für die Beschreibung und Analyse von Texten und Gesprächsprozessen ist. Auch machen sie mit Techniken der empirischen Forschung vertraut (Datenerhebung, -aufbereitung, -interpretation). Drei Aufbaumodule dienen einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache, ihrer Variabilität, ihren Verwendungskontexten und ihrem Zusammenspiel mit Mimik und Gestik sowie Bildern und Layout.

Das Aufbaumodul 1 widmet sich der Sprache in verschiedenen Bereichen der Informationsgesellschaft. Dazu zählen insbesondere die traditionelle und digitale Medienkommunikation, die Werbung sowie die politische und institutionelle Kommunikation in historisch variablen Konstellationen. Untersucht werden die Spezifika der Sprache in diesen Bereichen, auch werden Fragen der Textverständlichkeit und Textoptimierung diskutiert.

Inhalt des Aufbaumoduls 2 ist die Variabilität der deutschen Sprache sowohl in synchroner als auch in diachroner Perspektive. Gegenstand sind aktuelle und historische Wandelprozesse der deutschen Sprache sowie die Heterogenität der deutschen Sprache, die sich in der Vielfalt von situativen Sprachstilen, sozialen Sprachregistern und regionalen Varietäten niederschlägt. Auch werden Faktoren, Bedingungen und Kontexte der Variabilität in verschiedenen Kommunikationsformen und Textsorten betrachtet.

Das Aufbaumodul 3 rückt die Sprache des Individuums in den Mittelpunkt. Dies umfasst anthropologische und kognitive Voraussetzungen der menschlichen Sprache und ihrer Verarbeitung, aber – in einer sozialpsychologischen und soziokulturellen Perspektive – auch die Bindung der Sprache des Individuums an soziale Kontexte sowie ihre kulturelle Prägung.

In seiner Ausrichtung eröffnet das Studium der Germanistischen Sprachwissenschaft einerseits Einblicke in die sprachwissenschaftliche Forschung im Bereich der Germanistik und – speziell – in die Forschungen der Lehrenden

im Teilfach. Andererseits werden mit den Schwerpunktsetzungen – der Konzentration auf Texte und Interaktionsprozesse – außeruniversitäre Anwendungsfelder für sprachwissenschaftliches Wissen in besonderer Weise berücksichtigt. Textlinguistische Kenntnisse sind für das domänenspezifische Schreiben in unterschiedlichen Berufsfeldern (Journalismus, Redaktion, Öffentlichkeitsarbeit, Lektorat, Werbung, ...) sowie im Kontext der Textoptimierung wichtig. Gesprächsanalytische Kenntnisse bilden Grundlage für Tätigkeiten im Bereich des Kommunikationstrainings oder der Mediation. Erfahrungen im Bereich empirischer Forschung dienen dem Aufbau methodischer Kompetenzen, wie sie im Rahmen der Recherche und Datensammlung in vielen Berufsfeldern gefordert sind.

Studienbegleitend werden praktische Fertigkeiten wie das Recherchieren in traditionellen und digitalen Medien, das Bibliographieren, die Aufbereitung von Datenmaterial und die Präsentation von Arbeitsergebnissen vermittelt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung wissenschaftlicher Gesprächs- und Textkompetenz.

Pflichtveranstaltung ist die „Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft“ des Basismoduls 1, die von einem Tutorium begleitet wird. Alle weiteren Veranstaltungen sind Wahlpflichtveranstaltungen.

### **§ 3**

#### **Besondere Bestimmungen zur Kombination von Fächern**

Im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs der Fakultät Kulturwissenschaften kann das Fach Germanistische Sprachwissenschaft mit allen anderen beteiligten Fächern kombiniert werden.

### **§ 4**

#### **Studienbeginn**

Für das Studium des Faches Germanistische Sprachwissenschaft ist ein Studienbeginn zum Wintersemester und Sommersemester möglich.

### **§ 5**

#### **Zugangsvoraussetzungen**

Über die in § 8 der allgemeinen Bestimmungen genannten Zugangsvoraussetzungen hinaus wird für das Studium im Fach Germanistische Sprachwissenschaft im Rahmend des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs wird ein Leseverständnis in der englischen Sprache empfohlen, das mindestens dem Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entspricht.

### **§ 6**

#### **Studienumfang und Module**

- (1) Das Studium im Fach Germanistische Sprachwissenschaft umfasst 72 LP in zwei Basis- und drei Aufbau-Modulen.
- (2) Die Module bestehen aus Pflicht- und/oder Wahlpflichtveranstaltungen. Die Wahlpflichtveranstaltungen können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden, der diesem Modul zugeordnet ist.
- (3) Näheres ergibt sich aus folgender Übersicht:
- (4)

## Studienstruktur

Module	Workload (h)	LP	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
<b>Basismodul 1 Grundlagen der Sprachanalyse</b> 3 Basisveranstaltungen zu den Bereichen: Phonetik/Phonologie, Morphologie (Flexion, Wortbildung), Syntax, Semantik/Lexikologie, Phraseologie, Graphematik Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft + Tutorium Basisveranstaltung zum <i>Wort</i> Basisveranstaltung zum <i>Satz</i>	450h  180h 90/180 90/180	15	  P WP WP	1.-2. (2)
<b>Basismodul 2 Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse</b> 3 Basisveranstaltungen zu den Bereichen: Textlinguistik, Gesprächslinguistik, Pragmatik, Diskursanalyse, Methoden der Datenerhebung und -analyse Basisveranstaltung 2.1 Basisveranstaltung 2.2 Basisveranstaltung 2.3	360h  90/180 90/180 90/180	12	  WP WP WP	2.-3. (2)
<b>Aufbaumodul 1 Sprache in der Informationsgesellschaft</b> 4 Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen: Mediensprache/-kommunikation (Print, Rundfunk, Fernsehen, Internet), politische und institutionelle Sprache, Fach- und Wissenschaftskommunikation, Text-Bild-Kommunikation, Sprache der Werbung Aufbauveranstaltung 1.1 Aufbauveranstaltung 1.2 Aufbauveranstaltung 1.3 Aufbauveranstaltung 1.4	450h  90/180 90/180 90/180 90/180	15	  WP WP WP WP	3.-4. (2)
<b>Aufbaumodul 2 Sprachvariation, Sprachwandel, Sprachgeschichte</b> 4 Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen: gesprochene und geschriebene Sprache, Varietätenlinguistik, Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, Kulturanalyse, Sprachwandel, Sprachgeschichte, historische Grammatik Aufbauveranstaltung 2.1 Aufbauveranstaltung 2.2 Aufbauveranstaltung 2.3 Aufbauveranstaltung 2.4	450h  90/180 90/180 90/180 90/180	15	  WP WP WP WP	4.-5. (2)
<b>Aufbaumodul 3 Sprache zwischen Individuierung und sozialer Prägung</b> 4 Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen: sprachliche Identität, Sprachbewusstsein, Sprache – Erinnerung – Gedächtnis, Sprache und Emotion, Spracherwerb, Sprachverarbeitung, sprachliche Kreativität Aufbauveranstaltung 3.1 Aufbauveranstaltung 3.2 Aufbauveranstaltung 3.3 Aufbauveranstaltung 3.4	450h  90/180 90/180 90/180 90/180	15	  WP WP WP WP	5.-6. (2)

**Abkürzungen:**

SWS	Semesterwochenstunden
LP	Leistungspunkt
P	Pflichtveranstaltung
WP	Wahlpflichtveranstaltung

**§ 7****Zulassung zu Bachelorprüfungen**

Die über die in § 18 Abs. 1 Allgemeine Bestimmungen hinausgehenden Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungsleistungen im Fach Germanistische Sprachwissenschaft sind den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen.

**§ 8****Prüfungsleistungen und qualifizierte Teilnahme**

(1) Im Fach Germanistische Sprachwissenschaft werden folgende Prüfungsleistungen, die in die Abschlussnote der Bachelorprüfung eingehen, erbracht, gewichtet und bewertet:

- Basismodul 1: Modulabschlussprüfung
- Basismodul 2: Modulabschlussprüfung
- Aufbaumodul 1: Modulabschlussprüfung
- Aufbaumodul 2: Modulabschlussprüfung
- Aufbaumodul 3: Modulabschlussprüfung

Näheres zu den Prüfungsleistungen ist den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen.

Neben der Prüfungsform Seminar- oder Projektarbeit muss im Laufe des Studiums mindestens eine weitere Prüfungsform nachgewiesen werden

(2) Darüber hinaus ist der Nachweis der qualifizierten Teilnahme durch einen oder mehrere Tests, mündliche Präsentation (Kolloquium), Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, Fachgespräch, Protokoll, Referat oder Portfolio zu erbringen. Die Form der zu erbringenden Leistung gibt die bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.

(3) Sofern in den Modulbeschreibungen Rahmenvorgaben zu Form und/oder Dauer /Umfang von Prüfungsleistungen enthalten sind, setzt der Prüfungsausschuss im Benehmen mit dem Prüfenden fest, wie die Prüfungsleistung konkret zu erbringen ist. In allen Lehrveranstaltungen wird, in der Regel spätestens in der dritten Woche nach Vorlesungsbeginn von der jeweiligen Lehrenden bekannt gegeben, wie die Prüfungsleistungen erbracht werden können.

**§ 9****Bachelorarbeit**

- (1) Die Bachelorarbeit kann im Fach Germanistische Sprachwissenschaft angefertigt werden. Dabei sollen die im Studium erworbenen text- und gesprächsanalytischen Fähigkeiten zum Tragen kommen. Die Bachelorarbeit kann nur in deutscher Sprache abgefasst werden.

**§ 10****Übergangsbestimmungen**

Die Übergangsbestimmungen regelt § 33 der Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn vom 12. August 2016 (AM.Uni. Pb. Nr. 188.16) in der jeweils geltenden Fassung.

**§ 11****Inkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese fachspezifischen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften treten am 01. Oktober 2016 in Kraft. Weiteres regelt § 34 der Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn vom 12. August 2016 (AM.Uni. Pb. Nr. 188.16) in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Diese Prüfungsordnung wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 15. Juni 2016 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 13. Juli 2016.

Paderborn, den 12. August 2016

Für den Präsidenten

Die Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung  
der Universität Paderborn

Simone Probst

**Anhang:**  
**Studienverlaufsplan**

Semester		Workload (h)	Workload gesamt
1. Sem.:	Basismodul 1: Einführung + Tutorium	90+90	
	Basismodul 1: Basisveranstaltung <i>Wort oder Satz</i>	180	360
2. Sem.:	Basismodul 1: Basisveranstaltung <i>Satz oder Wort</i>	90	
	Basismodul 2.1	90	
	Basismodul 2.2	180	360
3. Sem.:	Basismodul 2.3	90	
	Aufbaumodul 1.1	90	
	Aufbaumodul 1.2	180	360
4. Sem.:	Aufbaumodul 1.3	90	
	Aufbaumodul 1.4	90	
	Aufbaumodul 2.1	90	
	Aufbaumodul 2.2	180	450
5. Sem.:	Aufbaumodul 2.3	90	
	Aufbaumodul 2.4	90	
	Aufbaumodul 3.1	180	360
6. Sem.	Aufbaumodul 3.2	90	
	Aufbaumodul 3.3	90	
	Aufbaumodul 3.4	90	270
	BA-Arbeit	300	
	Mündliche Verteidigung	60	630

Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und als Orientierung. Er kann individuell anders zusammengestellt werden.



## Modulbeschreibungen

BM 1: Grundlagen der Sprachanalyse					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1	450 h	15	1.–2. Semester	halbjährlich	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1. Basisveranstaltung (Seminar) <i>Einführung</i> + Tutorium 2. Basisveranstaltung (Seminar/Vorlesung) <i>Wort</i> 3. Basisveranstaltung (Seminar/Vorlesung) <i>Satz</i>			<b>Kontaktzeit</b> 60 h 30 h 30 h	<b>Selbststudium</b> 120 60/150 h 60/150 h
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele</b> 1. Basisveranstaltung <i>Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau sprachanalytischer und fachterminologischer Kompetenzen</li> <li>• Überblick über sprachwissenschaftliche Forschungsfelder</li> </ul> 2. Basisveranstaltung <i>Wort</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung sprachanalytischer Fähigkeiten auf der Wortebene</li> <li>• Einsichten in die sprachstrukturellen Besonderheiten des Deutschen</li> <li>• Einsichten in die sprachwissenschaftliche Theorie</li> </ul> 3. Basisveranstaltung <i>Satz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung sprachanalytischer Fähigkeiten auf der Satzebene</li> <li>• Einsichten in die sprachstrukturellen Besonderheiten des Deutschen</li> <li>• Einsichten in die sprachwissenschaftliche Theorie</li> </ul> <b>Spezifische Schlüsselkompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung und Analyse von Sprache auf verschiedenen Strukturebenen</li> <li>• Kennenlernen und Bewerten linguistischer Informationsangebote im Internet, Nutzung von Online-Ressourcen für die linguistische Analyse</li> <li>• Wissenschaftliche Argumentation</li> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Das Einführungsseminar zur germanistischen Sprachwissenschaft vermittelt Grundlagen der Beschreibung und Analyse sprachlicher Strukturen in den Bereichen Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semiotik, Semantik, Pragmatik, Graphematik. Zentrale Beschreibungskategorien (Phon, Phonem, Silbe, Morphem, Wort, Satz, Text, Diskurs) werden auch im Zusammenhang mit der Vorstellung sprachwissenschaftlicher Forschungsfelder vermittelt und problematisiert. In der Basisveranstaltung zum <i>Wort</i> setzen sich die Studierenden mit der Kategorie <i>Wort</i> (Morphologie, Wortsemantik, Lexikologie, Graphematik des Wortes) vertiefend auseinander. Sie reflektieren die sprachwissenschaftliche Theoriebildung in diesem Bereich und führen exemplarische Analysen durch. Gleichzeitig werden im Seminar anhand von Texten, Gesprächsgattungen und Diskursen Form- und Funktionszusammenhänge aufgezeigt. In der Basisveranstaltung zum Satz setzen sich die Studierenden mit der Kategorie <i>Satz</i> (Syntax, Satzsemantik, syntaktische Konstruktionen, Mehrworteinheiten, Interpunktion) vertiefend auseinander und führen exemplarische Analysen durch. Das Aufzeigen text- und diskursspezifischer Form- und Funktionszusammenhänge im Bereich der Syntax ermöglicht eine Auseinandersetzung mit der sprachlichwissenschaftlichen Theoriebildung zum Satz.				
4	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Tutorien und Formen des Selbststudiums.				
5	<b>Gruppengröße</b> Einführung: 100 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Vorlesung: 120 TN, Seminare: 40 TN				
6	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung im Fach Deutsch der Lehramtsstudiengänge.				

7	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine
8	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulabschlussprüfung im BM 1 erfolgt im zeitlichen Zusammenhang mit einer Veranstaltung in der Form einer Seminar-/Projektarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung, einer mündlichen Prüfung (30-45 Min) oder einer Klausur (90-120 Min). Die Modulabschlussprüfung kann nicht im zeitlichen Zusammenhang mit der Einführungsveranstaltung erfolgen.
9	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Credits ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2. In der Einführungsveranstaltung ist die qualifizierte Teilnahme durch eine Kurzklausur im Umfang von ca. 60 Minuten nachzuweisen.
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Doris Tophinke
11	<b>Sonstige Informationen</b>

BM 2: Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
2	360 h	12	2.–3. Semester	halbjährlich	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1. Basisveranstaltung (Seminar) 2. Basisveranstaltung 3. Basisveranstaltung Eine der drei Lehrveranstaltungen muss als Methodenseminar belegt werden.		<b>Kontaktzeit</b> 30 h 30 h 30 h	<b>Selbststudium</b> 60/150 h 60/150 h 60/150 h	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufbau von Orientierungswissen im Bereich der text- und gesprächsanalytischen Arbeitsfelder der Linguistik</li><li>• Erwerb von analytischen Kategorien im Bereich der Text- und Gesprächslinguistik</li><li>• Aufbau von text- und gesprächsanalytischen Kompetenzen</li><li>• Kenntnisse im Bereich der quantitativen und qualitativen Methoden der Datenerhebung und Korpuserstellung</li><li>• Kenntnisse im Bereich der gesprächsanalytischen Transkription (HIAT, GAT)</li><li>• Exemplarische Erprobung empirischer Verfahren der Text- und Gesprächsanalyse</li></ul> <b>Spezifische Schlüsselkompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Analyse von Texten und Gesprächsprozessen</li><li>• Datenrecherche, Korpuserstellung</li><li>• Literaturrecherche</li><li>• Kompetenzen in der Nutzung von Online-Ressourcen für die Text- und Gesprächsanalyse</li><li>• Kompetenzen in der Nutzung von Internetkorpora</li><li>• Kompetenzen im Einsatz von Software zur Aufbereitung (Transkription, Darstellung) von Gesprächsdaten</li><li>• Fähigkeit zur Planung und Durchführung einer empirischen Untersuchung</li><li>• Kompetenzen in der Präsentation von Arbeitsergebnissen</li><li>• Kompetenzen in der Erstellung von Seminararbeiten</li></ul>				

3	<b>Inhalte</b> Das Modul führt in die text- und gesprächsbezogenen Arbeitsfelder der Linguistik ein (Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Pragmatik, Diskursanalyse). Auch werden Theorien und Methoden der empirischen Text- und Gesprächsanalyse vermittelt. Im Zentrum der drei Basisveranstaltungen steht die Auseinandersetzung mit Theoriebildungen im Bereich der Textlinguistik, Diskursanalyse, der ethnomethodologisch fundierten Gesprächsanalyse und der interaktionalen Linguistik. Im Zusammenhang mit den empirischen Verfahren innerhalb der Text- und Gesprächsanalyse gewinnen die Studierenden Einblicke in Forschungsfragen und Forschungsgeschichte der behandelten Themenbereiche. Das Methodenseminar vermittelt gezielt methodologische Grundlagen. Auch wird der Einsatz qualitativer und quantitativer Analyseverfahren erprobt, um einen methodisch erweiterten Blick auf Text- und Gesprächsdaten zu ermöglichen. Zudem werden außeruniversitäre Anwendungsfelder für die Text- und Gesprächsanalyse aufgezeigt.
4	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen und Formen des Selbststudiums.
5	<b>Gruppengröße</b> Vorlesungen: 120 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Seminare: 40 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Übungen: 20 TN
6	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung im Fach Deutsch der Lehramtsstudiengänge.
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine
8	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulabschlussprüfung im BM 2 erfolgt im zeitlichen Zusammenhang mit einer Veranstaltung in der Form einer Seminar-/Projektarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung, einer mündlichen Prüfung (30-45 Min) oder einer Klausur (90-120 Min). Sie kann nur im zeitlichen Zusammenhang zu in einem Seminar, nicht zu einer Vorlesung erfolgen.
9	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Credits ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Britt-Marie Schuster
11	<b>Sonstige Informationen</b>

AM 1: Sprache in der Informationsgesellschaft						
Modulnummer		Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
3		450 h	15	3.–4. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Aufbauveranstaltung (Seminar) 2. Aufbauveranstaltung 3. Aufbauveranstaltung 4. Aufbauveranstaltung (Übung)			Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60/150 h 60/150 h 60/150 h 60/150 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele <ul style="list-style-type: none"><li>• Erkennen der konstitutiven Funktionen von Sprache in den verschiedenen Bereichen der (Informations-)Gesellschaft</li><li>• Erkennen des Zusammenhangs sprachlicher Form und Funktion</li><li>• Erfassen der Besonderheiten von Sprache in den traditionellen und digitalen Medien (Print, Rundfunk, Fernsehen, Internet)</li></ul>					

	<b>Spezifische Schlüsselkompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen in der Analyse und Bewertung von Texten und Gesprächsprozessen</li> <li>• Datenrecherche und Korpuserstellung mit spezifischer Fragestellung</li> <li>• Literaturrecherche</li> <li>• Nutzung von Software zur Analyse von Korpora</li> <li>• Planung und Durchführung einer empirischen Untersuchung</li> <li>• Wissenschaftliche Argumentation, kritische Reflexion</li> <li>• Darstellungs- und Vermittlungskompetenz</li> </ul>
3	<b>Inhalte</b> Das Aufbaumodul 1 umfasst vier Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen Mediensprache und -kommunikation (Print, Rundfunk, Fernsehen, Internet), politische und institutionelle Sprache, Fach- und Wissenschaftskommunikation, Text-Bild-Kommunikation, Sprache der Werbung. Die Studierenden setzen sich mit der Theoriebildung im Gegenstandsbereich auseinander und analysieren medienspezifische Textsorten und Interaktionsformen. Dabei richtet sich der Blick insbesondere auch auf Produkte, die Sprache, Bild und Ton kombinieren. Es werden Anwendungsfelder für medienlinguistisches Wissen aufgezeigt.
4	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen und Formen des Selbststudiums.
5	<b>Gruppengröße</b> Vorlesungen: 120 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Seminare: 40 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Übungen: 20 TN
6	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung im Fach Deutsch der Lehramtsstudiengänge.
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Das Basismodul 1 muss abgeschlossen sein.
8	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulabschlussprüfung im AM 1 erfolgt im zeitlichen Zusammenhang zu einer Veranstaltung in der Form einer Seminar-/Projektarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung, einer mündlichen Prüfung (30-45 Min) oder einer Klausur (90-120 Min). Sie kann nur im zeitlichen Zusammenhang zu einem Seminar, nicht zu einer Vorlesung erfolgen.
9	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist die qualifizierte Teilnahme an der Veranstaltung, der die Modulabschlussprüfung zugeordnet ist. Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Credits ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Doris Tophinke
11	<b>Sonstige Informationen</b>

AM 2: Sprachvariation, -wandel, -geschichte					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4	450 h	15	4.–5. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1. Aufbauveranstaltung (Seminar) 2. Aufbauveranstaltung 3. Aufbauveranstaltung 4. Aufbauveranstaltung (Übung)		<b>Kontaktzeit</b> 30 h 30 h 30 h 30 h	<b>Selbststudium</b> 60/150 h 60/150 h 60/150 h 60/150 h	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erkennen der sozialen, regionalen und situativen Variabilität der deutschen Sprache im synchronen Querschnitt und diachronen Längsschnitt</li><li>• Sprachwandelphänomene (auf morphologischer, semantischer, lexikalischer, syntaktischer Ebene) erkennen und beschreiben</li><li>• Grundkenntnisse der Sprachgeschichte des Deutschen</li></ul> <b>Spezifische Schlüsselkompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kennenlernen von Verfahren der Erhebung sprachhistorischer Daten</li><li>• Umgang mit Archivalien</li><li>• Kennenlernen von Verfahren der Erhebung varietätenlinguistischer Daten</li><li>• Erhebung und Aufbereitung varietäten- und soziolinguistischer Daten</li><li>• Erwerb von Kompetenzen im Umgang mit sprachlicher Alterität</li></ul>				
3	<b>Inhalte</b> Das Aufbaumodul 2 umfasst vier Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen gesprochene und geschriebene Sprache, Varietätenlinguistik, Soziolinguistik, Kulturanalyse, Sprachwandel, Sprachgeschichte, historische Grammatik. Im Zentrum des Moduls stehen die Besonderheiten der geschriebenen und gesprochenen Sprache in den einzelnen Kommunikationsformen und Textsorten, die auch in ihrer geschichtlichen Dimension betrachtet werden. Zudem setzen sich die Studierenden mit spezifischen Ausschnitten aus der Sprachgeschichte des Deutschen sowie der historischen Grammatik des Deutschen auseinander. Neben der diachronen kommt auch die synchrone Varianz in den Blick. Die Beschäftigung mit varietätenlinguistischen und soziolinguistischen Fragestellungen schließt exemplarische Analysen ein.				
4	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen und Formen des Selbststudiums.				
5	<b>Gruppengröße</b> Vorlesungen: 120 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Seminare: 40 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Übungen: 20 TN				
6	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung im Fach Deutsch der Lehramtsstudiengänge.				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Das Basismodul 1 muss abgeschlossen sein.				
8	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulabschlussprüfung im AM 2 erfolgt im zeitlichen Zusammenhang zu einer Veranstaltung in der Form einer Seminar-/Projektarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung, einer mündlichen Prüfung (30-45 Min) oder einer Klausur (90-120 Min). Sie kann nur im zeitlichen Zusammenhang zu einem Seminar, nicht zu einer Vorlesung erfolgen.				
9	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist die qualifizierte Teilnahme an der Veranstaltung, der die Modulabschlussprüfung zugeordnet ist. Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Credits ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Britt-Marie Schuster				
11	<b>Sonstige Informationen</b>				

AM 3: Sprache zwischen Individuierung und sozialer Prägung					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
5	450 h	15	5.–6. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1. Aufbauveranstaltung (Seminar) 2. Aufbauveranstaltung 3. Aufbauveranstaltung 4. Aufbauveranstaltung (Übung)		<b>Kontaktzeit</b> 30 h 30 h 30 h 30 h	<b>Selbststudium</b> 60/150 h 60/150 h 60/150 h 60/150 h	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erkennen der individuellen und anthropologischen Aspekte sprachlichen Verhaltens</li><li>• Erkennen der soziokulturellen Abhängigkeiten sprachlichen Verhaltens</li><li>• Verständnis zentraler Theorien im Gegenstandsbereich des Moduls</li><li>• Erkennen der Schnittstellen der Sprachwissenschaft mit der Philosophie, der Psychologie und der Soziologie</li></ul> <b>Spezifische Schlüsselkompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Argumentations- und Reflexionskompetenz im Umgang mit theoretischen Texten</li><li>• Erfassen der Theoriebindung wissenschaftlicher Erkenntnis</li><li>• Beurteilung der Qualität und Reichweite wissenschaftlicher Theorie</li></ul>				
3	<b>Inhalte</b> Das Aufbaumodul 3 umfasst vier Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen sprachliche Identität, Sprachbewusstsein, Sprache – Erinnerung – Gedächtnis, Sprache und Emotion, Spracherwerb/Sprachverarbeitung und sprachliche Kreativität. Das Modul beinhaltet eine Auseinandersetzung mit der identitätsbildenden Funktion von Sprache, die im Zusammenhang mit der sprachlichen Darstellung und dem sprachlichen Ausdruck von Emotionen, aber auch in Verbindung mit sprachgebundenen Erinnerungsformen betrachtet wird. Zudem wird die Sprache des Individuums in Abhängigkeit von den soziokulturellen Rahmenbedingungen der Kommunikation thematisiert. Dabei spielen Formen, Funktionen und Kontexte der Sprachreflexion eine Rolle. Aus psycholinguistischer Perspektive erhalten die Studierenden einen Überblick über die Theoriebildung im Bereich des Spracherwerbs und der Sprachverarbeitung.				
4	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen und Formen des Selbststudiums.				
5	<b>Gruppengröße</b> Vorlesungen: 120 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Seminare: 40 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Übungen: 20 TN				
6	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung im Fach Deutsch der Lehramtsstudiengänge.				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Das Basismodul 1 muss abgeschlossen sein.				
8	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulabschlussprüfung im AM 3 erfolgt im zeitlichen Zusammenhang zu einer Veranstaltung in der Form einer Seminar-/Projektarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung, einer mündlichen Prüfung (30-45 Min) oder einer Klausur (90-120 Min). Sie kann nur im zeitlichen Zusammenhang zu einem Seminar, nicht zu einer Vorlesung erfolgen.				
9	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist die qualifizierte Teilnahme an der Veranstaltung, der die Modulabschlussprüfung zugeordnet ist. Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Credits ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Julia Settinieri				
11	<b>Sonstige Informationen</b>				



---

**HERAUSGEBER**  
**PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN**  
**WARBURGER STR. 100**  
**33098 PADERBORN**  
  
**[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)**

---

**ISSN 2199-2819**